Gedankenpolizei

1. A As A
Wir wollen, daß Ihr alles brav toleriert,
A As A
daß keiner wirklich irgend etwas kapiert,
A As
wollen, daß keiner wirklich seine Meinung sagt
G C H
und um Gottes Willen nicht die Medien hinterfragt.

Wir pflanzen Euch ne Meinung ins Gehirn.
Daß es die Eure nicht ist, sollt Ihr nicht kapiern.
Deshalb laßt das Fragen und das Denken besser sein,
sonst sperren wir Euch kurzerhand als Terroristen ein.

Kehrvers:
A D A
Die Gedankenpolizei hat Dich fest im Visier,
A D A
sie sperrt Deine Gedanken ein, wie ein Tier.
D
Versuch ihr nicht zu entkommen, laß es einfach geschehn,
A
dafür brauchst Du nichts zu tun, als einfach wegzusehn.
D
Setz die Scheuklappen auf und schalt die Glotze an,
A
denn die zeigt Dir was man alles denken darf und kann.
D
Wenn Du den Mund auf machst, dann blöke einfach brav,
A
sei der Herde und dem Schäfer treu, Du dummes Schaf
D
oder heule mit den Wölfen, werd Gedankenpolizist,
E E7
wähle Deine Lieblingsseite, doch laß alles wie es ist.
- A
[- Sei brav, Du Schaf! – Mähähä !]

2. Wer die Guten, wer die Bösen sind bestimmen wir.
Was Euch wirklich bedroht, das ist unsre Gier.
Ja wir lassen Euch bluten, wir nehmen Euch aus
und sagen Euch, der Feind, der wohnt im Nachbarhaus.

Während Ihr Euch alle gegenseitig fertig macht,
führt Ihr uns zum Sieg, gewinnt Ihr unsre Schlacht.
Und, wenn Ihr Euer letztes Hemd an uns verloren habt,
sorgen wir zum Schluß dafür, daß Ihr Euch selbst begrabt.

3. Eure Sorgen, Eure Nöte interessieren uns nicht,
unser Ziel ist es, daß alles zusammenbricht.
Wir hetzen ganze Völker gegeneinander auf
und lenken und bestimmen den Geschichtsverlauf.

Wer Euch wirklich regiert, lassen wir Euch nicht sehn,
deshalb könnt Ihr auch das ganze Chaos nicht verstehn.
Es zermürbt Euch und es nimmt Euch Eure Kraft,
wenn Ihr trotz allem Bemühen nur so wenig schafft.

4. Und ist die Welt erstmal komplett in unsrer Hand
dann schicken wir Euch Seuchen übers Land.
Allmählich werden wir Euch alle ausradieren,
bis auf wenige blöde Sklaven dezimieren.

Wenn es so weit ist, dann treten wir in Rampenlicht,
doch seid Ihr dann längst tot und erlebt es nicht.
Dann ist Monopoly vorbei, das wohl unfairste Spiel,
freundlich lächeln wir noch mal und sind am Ziel.

Text und Melodie: Matthias Jonathan - © 5. Juni 2010